

# Antrag

Datum		Nummer
01.02.2018		0689/18
Absender		<b>Wird von der Verwaltung ausgefüllt</b> Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Rat
CDU-Ratsfraktion / SPD-Ratsfraktion Theodor-Heuss-Platz 16 / Westhofenstrasse 1 59065 Hamm		
Adressat		am
Herrn Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann Theodor-Heuss-Platz 16 59065 Hamm		06.03.2018 16:00
Gremium	Sitzungstermin	Federführender Dezernent
Rat	06.03.2018 16:00	IV
Betreff	Beteiligte Dezernenten	
Masterplan: Digitale Bildung an Hammer Schulen		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der digitale Wandel ist Teil unserer Lebenswirklichkeit. Wir befinden uns in einem tief greifenden Transformationsprozess, der unsere Art zu kommunizieren, zu lernen, zu wirtschaften und zu arbeiten verändert.

Somit ist es auch Aufgabe der Stadt Hamm, die Chancen des digitalen Wandels in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen umfassend zu nutzen. Es geht darum, die Digitalisierung so zu gestalten, dass möglichst viele Menschen nicht nur ökonomisch davon profitieren, sondern auch gesellschaftlich daran teilhaben können und nicht digital abgehängt werden.

Das Lernen im digitalen Wandel steht vor zwei Herausforderungen: Es muss auf der einen Seite neues Wissen über digitale Technologien und Zusammenhänge vermitteln und auf der anderen Seite bekannte, beziehungsweise bestehende Inhalte in einen neuen Kontext stellen. Das erhöht die Anforderungen an die Lehrenden wie auch an die Lernenden. Gleichzeitig bietet sich aber auch die Chance, die Qualität von Lernen, Lehre und Ausbildung zu verbessern. Durch neue Lernformen und Lernmethoden, die zu mehr Diversität in unserem Bildungssystem und damit zu mehr Chancengleichheit führen.

Mit digitalen Medien können wir individuelle Förderung und Bildungssettings unterstützen, um damit mehr erfolgreiche Bildungsabschlüsse zu erreichen und Abbrecherquoten zu senken. Digitalisierung in der Bildung wird ein Beitrag leisten zu unserem Ziel, in Hamm kein Kind zurückzulassen.

Der digitale Wandel wird dazu führen, dass mehr „digitale Schlüsselkompetenzen“ und Querschnittsqualifikationen für das Leben, Lernen und Arbeiten in der digitalen Welt entlang des gesamten Bildungsweges und in allen Fächern erworben werden. Diese „digitalen Schlüsselkompetenzen“ werden zu einer neuen vierten Kulturtechnik – neben Schreiben, Lesen, Rechnen. Alle diese Fähigkeiten müssen zielgruppenspezifisch, bedarfsgerecht und altersangemessen vermittelt werden - beginnend bei der frühkindlichen Bildung entlang der gesamten Bildungskette bis in die berufliche und allgemeine Weiterbildung. Dabei soll auch die Art und Weise der Informationsverarbeitung und der verantwortliche Umgang damit aufgezeigt werden.

Deshalb muss das Ziel auch der kommunalen Bildungspolitik in Hamm sein, die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler in den Hammer Schulen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Daher beantragen die Fraktionen der CDU und SPD, die Verwaltung zu beauftragen, ein umfangreiches und zukunftsfähiges Konzept „Masterplan: Digitale Bildung in Hammer Schulen“ zur

Erweiterung der digitalen Bildung in den Grundschulen, den weiterführenden Schulen und den Berufskollegs zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Hierbei sollten folgende Gesichtspunkte Berücksichtigung finden:

- Ausbau der IT-Infrastruktur
- Einsatzbereite und moderne Hardware
- Unterstützung bei dem pädagogisch-didaktischen Einsatz
- Medienentwicklungsplan
- Stärkung des Medienzentrums
- Einsatz in weiteren Bildungseinrichtungen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Richard Salomon

Fraktionsvorsitzender CDU

gez. Justus Moor

Fraktionsvorsitzender SPD

gez. Manfred Lindemann

Schulausschussvorsitzender

gez. Claudia Breer

Ratsfrau CDU

f. d. R.: Ute Obering, Referentin